CARITAS Aargau

Protokoll der 42. Mitgliederversammlung des Vereins Caritas Aargau
Mittwoch, 23.11.2023, 18.00 Uhr, Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau

Anwesend

Vorstand:
Berger Anita (Vizepräsidentin)
Burgener Elisabeth (design. Vorstandsmitglied und Präsidentin)
Fischer Dorothee (design. Vorstandsmitglied)
Hertrampf Stefan
Niederberger Beat (Präsident)
Spuler Lydia
Winkler Alexandra

Delegierte:
Berchthold Martin (Freundeskreis Caritas Aargau)
Brand Kurt (Freundeskreis Caritas Aargau)
Fontein Tobias (Bistum Regionalleitung)
Hug Franziska (Freundeskreis Caritas Aargau)
Schambron Daniel (Steuergruppe KRSD Wohlen & Umgebung)
Schär Elisabeth (Freundeskreis Caritas Aargau)
Vogel Urs (Steuergruppe KRSD Rheinfelden)
Wälti Luzia (Steuergruppe KRSD Aargau-West)
Wietlisbach Susanne (Steuergruppe KRSD Mutschellen-Reusstal)
Zemp Jessica (Aargauische Pastoralkonferenz)

Revisor:
entschuldigt (Herzog Treuhand AG)

Mitarbeitende:
Fabienne Notter, Geschäftsleiterin
Astrid Bonsaver, Bereichsleitung Secondhand Läden
Christof Maag, Bereichsleitung Projekte und Bildung
Emil Inauen, Bereichsleiter Kirchliche Regionale Sozialdienste
Roger Peterhans, Bereichsleitung Zentrale Dienste
Sibel Gürler, Bereichsleitung AVAS (Asylsozialhilfeberatung vorläufig Aufgenommene)
Isabelle Egger, Co-Bereichsleitung Flüchtlingsberatung

Entschuldigte Vorstand und Delegierte:
Scholl Maria-Pia (Vorstand CAG)
Stefan Schmitz (Steuergruppe KRSD Aargau-West)
Marco Heinzer (Steuergruppe KRSD Region Aarau)

TRAKTANDEN

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler*innen ____ 2
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2022 ____ 2
3. Jahresbericht 2022 ____ 2
4. Jahresrechnung 2022/ Revisionsbericht ____ 3
5. Aktuelle Informationen 2023 ____ 4
6. Tätigkeitsprogramm 2024 ____ 5
7. Budget und Stellenplan 2024 ____ 7
8. Gesamterneuerungswahlen Vorstand ____ 7
9. Verabschiedung von Beat Niederberger aus dem Vorstand ____ 9
10. Bestätigung der Revisionsstelle ____ 9
11. Diverses ____ 9

CARITAS Aargau

PROTOKOLL

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler*innen

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und die Vertreterinnen und Vertreter der Trägerorganisationen. Ein herzliches Willkommen auch den vielen CARITAS-Mitarbeitenden und den Vorstandsmitgliedern zur 42-igsten Delegierten-Versammlung. Beat bedankt sich für das Interesse und das Mittragen der Caritas.

Die Entschuldigungen werden nicht namentlich verlesen (vgl. dazu Titelseite dieses Protokolls). Vom Vorstand hat sich Maria-Pia Scholl krankheitshalber entschuldigt.

Beat macht einen Einstieg. Wir haben die Versammlung in einer wohligen Atmosphäre. Doch wir müssen gar nicht weit gehen, da sind die Lebensverhältnisse ganz anders. Menschenleben zählen wenig und Milliarden an Infrastruktur werden gerade vernichtet. Es ist eine grosse Besorgnis mit Blick auf die Welt vorhanden. Er zitiert die IKRK Direktorin: Finden wir wieder eine Kommunikation miteinander oder steht uns wieder ein Zeitalter der Primaten bevor. BN zitiert verschiedene Meldungen aus der aktuellen NZZ: das politische Weltgeschehen muss einem doch schwer zu denken geben. Beat ist besorgt, ratlos, ohnmächtig. Wie geht es weiter? Was lässt einem nicht verzweifeln? Das Wort Finsternis enthält das Wort Stern. Und solche Sterne bringen auch immer wieder Licht. Die Vision der Caritas ist es, auch in der Fin**stern**is Sterne leuchten zu lassen und Licht weiter zu tragen. Heute Abend hören wir von solchen Sternen und vielleicht visionären Träumen. Aber dazu gehört auch das pragmatische Abarbeiten der Traktanden.

Franziska **Hug wird als Stimmenzählerin** angefragt und einstimmig **gewählt.** Stimmberechtigt sind die offiziellen Delegierten der Trägerorganisationen und damit 10 Stimmberechtigte. Das absolute mehr beträgt 6 Stimmen. **Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen verabschiedet.** Einige Vorstandsmitglieder haben eine Doppelrolle inne und sind damit stimmberechtigt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2022

Das Protokoll der Versammlung vom 23. Nov. 2022 wurde mit der Einladung verschickt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Dank geht an Emil Inauen fürs Verfassen.

3. Jahresbericht 2022

Dieser wurde versendet und ist online einsehbar. Fabienne Notter geht noch einmal auf einzelne Highlights ein: Wir feierten das 50Jahr-Jubiläum mit einem schönen Fest. Die Corona-Krise neigte sich endlich dem Ende entgegen, dafür ist der Ukraine Krieg zum bestimmenden Thema geworden. Dies hat auch zu neuen Projekten geführt (z. Bsp. Gastfamilien) aber auch sonst ist viel Neues entstanden (Bereich AVAS, Secondhand Baden, Kultur zu Zweit-Projekt). Der KRSD Aare-Rhein-Surb wurde in ein fixes Angebot überführt. All dies führt zu einem grossen Wachstum von 63 auf über 90 Festangestellte. FN bedankt sich für ein sehr gutes und wirkungsvolles CARITAS-Jahr.

Es werden keine Fragen gestellt. Beat Niederberger bedankt sich bei allen Freiwilligen und Mitarbeitenden für das Engagement in den Krisen. Er bittet die GL, dies auch weiterzutragen. **Der Jahresbericht wird einstimmig verabschiedet.**

4. Jahresrechnung 2022/ Revisionsbericht

Die Jahresrechnung ist im Jahresbericht abgedruckt. Beat übergibt Roger Peterhans, Bereichsleiter Zentrale Dienste, das Wort und erklärt zu Beginn einige Begriffe. Z. Bsp. der neue Bereich AVAS (Asylsozialhilfe VA Ausländerinnen und Schutzsuchende). Roger Peterhans weist auch auf die zur Rechnungslegung ausgeteilten Unterlagen hin. Diese sind nicht ganz deckungsgleich mit der Präsentation, da er eine vereinfachte und besser verständliche Struktur einführt.

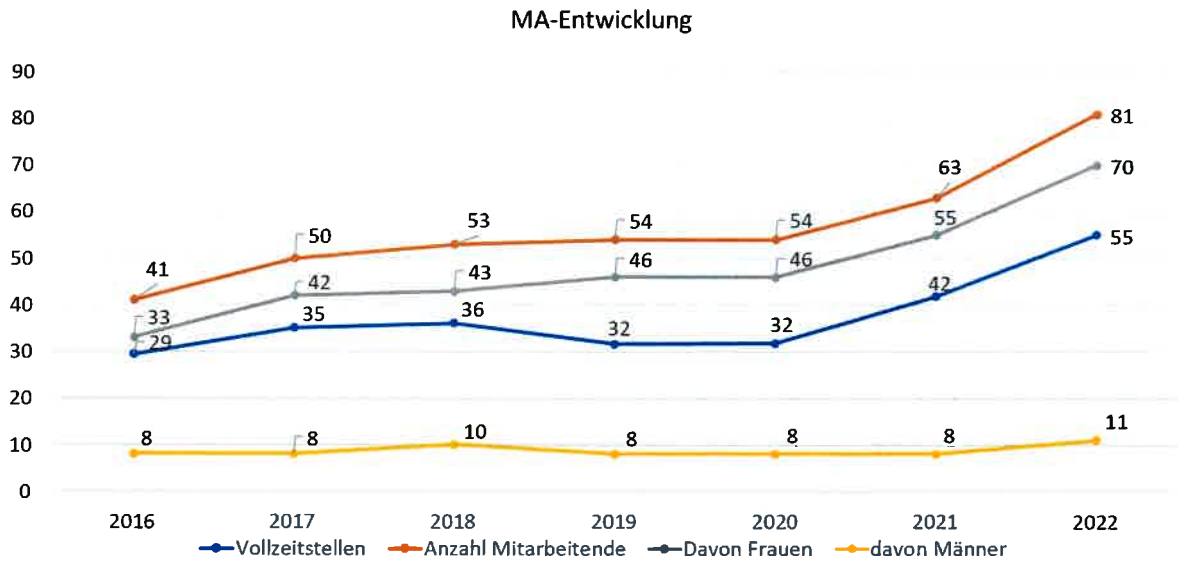
Das **Betriebsergebnis 2022** ist erfreulich und zeigt einen Betriebsgewinn von rund 179'000.- Dabei wurden infolge des Ukraine-Kriegs viele zweckgebundene Fonds geäufnet, die im 2023 eingesetzt werden. Die Zahlen zeigen ein grosses Wachstum mit doch knapper Marge (wie für ein Hilfswerk üblich). Differenzen entstehen insb. infolge der neuen Projekte (AVAS / Gastfamilien), die noch nicht eingeplant werden konnten.

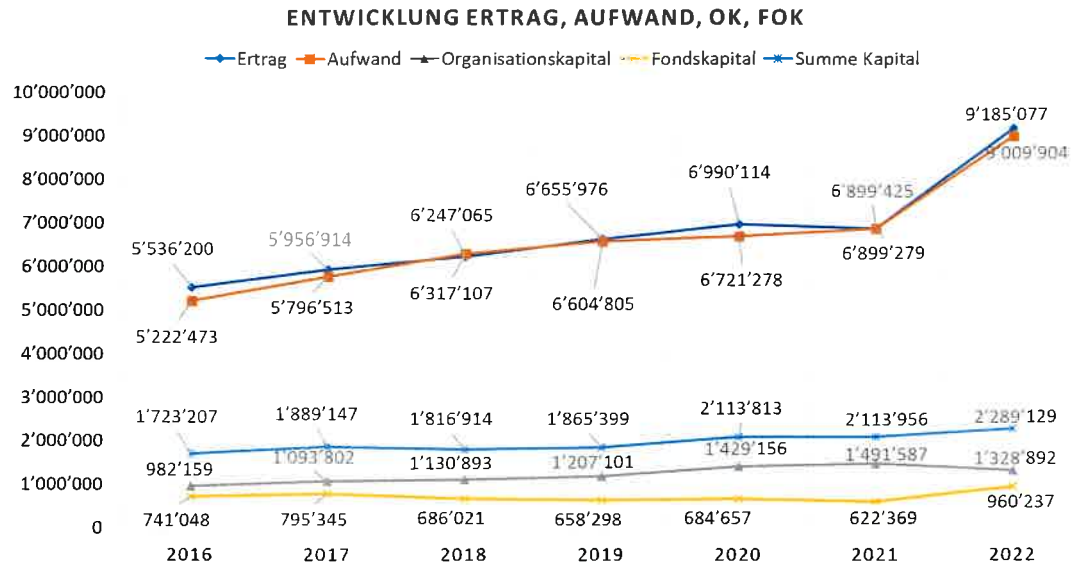
Auch 2022 war ein gutes Spendenjahr und wir hoffen auf anhaltende Solidarität. Entsprechend waren auch unsere Unterstützungsleistungen hoch. Die Flüchtlingsberatung hat noch einmal zugelegt und zum Gewinnüberschuss beigetragen. KRSD und Projekt&Bildung sind stabil unterwegs. Schliesslich haben die Läden nach der Corona-Krise wieder angezogen. Der Secondhand in Baden ist von Beginn weg eine Erfolgstory.

Aufwandseitig ist zu bemerken, dass Personalkosten, Unterhalt / Reparaturen/IT, Verwaltungskosten und Abschreibungen infolge Wachstum stark zugenommen haben. Wachstum bedeutet erst einmal Investitionen.

Bilanz: Wichtig sind die flüssigen Mittel. Die Liquidität ist entscheidend, damit gearbeitet werden kann. Diese ist in Ordnung aber muss kritisch beobachtet werden. Das Anlagevermögen ist gestiegen ebenso wie das Fondsvermögen (vgl. oben). Das Organisationkapital liegt noch im grünen Bereich und erfüllt die ZEWO Richtlinien.

im Folgenden dargestellt sind die **Mitarbeiterentwicklung** und die Entwicklung von ausgewählten finanziellen Kennzahlen. Susanne Wietlisbach fragt nach den Lernenden: das sind im Jahr 22 ein gutes Dutzend, unterdessen fast 20. Auch das ist eine Dienstleistung an der Gesellschaft, gut betreute Praktikas anzubieten.





Der **Schlussbericht der Revision von HERZOG Treuhand AG**, verfasst am 22. März 2023, liegt vor. Absatzzitate: *„Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt."*

„Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind."

Gibt es Fragen zur Jahresrechnung? Es werden keine Fragen gestellt.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden einstimmig verabschiedet. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

5. Aktuelle Informationen 2023

Folgend erzählt Fabienne Notter, was im aktuellen Jahr passiert ist. Dies wird in Stichworten wiedergegeben:

Personelles:

- Neue Bereichsleitung Projekt- & Bildung: Christof Maag (Pensionierung Franziska Hug)
- Neue Bereichsleitung Zentrale Dienste: Roger Peterhans (Weggang Birgit Kelm)
- Neue Co-Bereichsleitung Flüchtlingsberatung: Isabelle Egger
- Neue Bereichsleitung AVAS: Sibel Gürler (neuer Bereich)

Operatives Geschäft: Die Ukraine-Krise war nach wie vor bestimmend. Neu aufgebaute Projekte mussten gefestigt werden. Die Flüchtlingsberatung (FLB) ist nach vielen guten Jahren aktuell ein Sorgenkind. Wir haben verschiedene grosse Gemeinde-Aufträge verloren und das tut finanziell und personell weh. Es mussten Mitarbeitende entlassen werden. Das fordert uns heraus. Wir stellen nun Überlegungen an, wie sich die CAG in diesem Bereich wieder nachhaltig aufstellen kann.

AVAS: Die CAG hat unterdessen Leistungsvereinbarungen mit 16 Gemeinden. Es sind bereits 12 Mitarbeitende in diesem Bereich beschäftigt. Wir gehen davon aus, dass der Bereich auch weiterhin hochtourig läuft.

Das Gastfamilienprojekt wurde infolge Reduktion der Gastfamilien und Gäste im Kanton Aargau abgeschlossen. Es war ein wichtiges Projekt gerade zu Beginn der Ukraine – Krise. Es wurden insgesamt 355 Familien betreut.

Projekt & Bildung: In diesem Bereich sind diverse Projekte am Laufen. Das 'Mit mir' Begleitprojekt konnte das 20Jahr-Jubiläum feiern. Die Kulturlegi hat die 5000er Marke geknackt. Schwieriger geworden ist die Rekrutierung von Freiwilligen. Da werden im Moment mehr Ressourcen investiert.

KRSD: Der KRSD Rheinfelden hat am 1. August 2023 die Tore geöffnet, ebenso neu gestartet ist die ökumenische Eheberatung Lenzburg Freiamt Seetal im KRSD Wohlen & Umgebung.

Die Secondhands laufen sehr gut. Sie liegen einerseits im Trend (Nachhaltigkeit) aber leider führt auch der finanzielle Druck vieler Menschen zu gutem Umsatz.

Kommunikation & Fundraising: Da ist der neue Webauftritt zu erwähnen. Diese Single Site aller kantonalen C-Organisationen ist aber noch nicht perfekt und wird noch angepasst. Das Caritas Magazin wurde neu designt und heisst neu Caritas Regional (vormalig Nachbarn). Es wird eine grössere Einheitlichkeit angestrebt (Bsp. Webseite und Magazin heissen gleich).

Zentrale Dienste: Die Infrastruktur für das grosse Wachstum konnte bereitgestellt werden. Die Migration Exchange in Microsoft 365 Cloud ist am Laufen und wird in diesen Wochen umgesetzt sein.

Beat Niederberger übernimmt wieder und wechselt den Status seines Kalenders, den er vor sich aufgebaut hat, auf besorgt. Die Situation der Flüchtlingsberatung mit Entlassungen führt zu einer schwierigen Situation. Auch finanziell wird das Jahr 2023 eine Herausforderung werden. Dies wurde im Vorstand wahrgenommen und mit der GL zusammen Massnahmen eingeleitet. Es braucht beispielsweise neue Kontrollinstrumente, damit wir in Zukunft früher merken, wenn etwas nicht passt. Das ist gar nicht so einfach, weil die Bereiche sehr volatil sind. Wir erwarten in diesem Jahr keine Wiederholung des guten Resultates von 2022.

6. Tätigkeitsprogramm 2024

Was ist denn nun im nächsten Jahr vorgesehen? Was sind die Sterne in der Finsternis 2024? Fabienne Notter erläutert:

Es ist ganz wichtig, dass wir in der FLB gut hinschauen und z. Bsp. die Schnittstellen zu den Gemeinden verbessern. Dazu ist eine Bedarfsanalyse geplant und Isa Egger ist hier schon intensiv am Arbeiten. Auch die Softwarelösungen müssen überprüft werden. Ebenso wird die Qualität in den Blick genommen und soll verbessert werden. Wir hatten hier auch Herausforderungen in der Bereichsführung und hoffen, diese im neuen Jahr zu überwinden.

AVAS: Hier gilt es, den Aufbau zu konsolidieren und uns weiter zu verbessern. Es sind Synergien mit der FLB zu nutzen. Sibel Gürler, die neue Bereichsleiterin, ist gut gestartet und nimmt die Aufgaben an die Hand.

Projekt & Bildung: Da weniger Quersubventionierung via andere Bereiche möglich sind, wollen wir hier mehr Erträge insb. über Stiftungsgesuche hereinholen. Es steht eine intensive

Zusammenarbeit mit dem Bereich Kommunikation und Fundraising an. Zusätzlich wird auch ein Fokus auf die Gewinnung von neuen Freiwilligen gelegt. Der Bereich läuft gut und stabil.

Im Bereich der Kirchlichen Regionalen Sozialdienste KRSD stehen schwierige Leistungsvereinbarungs-Verhandlungen an. Kirchengelder werden knapper und wir müssen uns vorbereiten, wie wir das unseres Erachtens sehr gut funktionierende System der KRSD erhalten können. Es ist ein neues Theater-Projekt mit Armutsbetroffenen geplant und die Fallführungssoftware wird vorangetrieben.

Secondhands: Astrid wird pensioniert und wir schauen bereits voraus, wie wir die Nachfolge organisieren. Astrid wird an der nächsten MV einen kurzen Vortrag zu den Secondhands halten und gebührend in ihre Pension verabschiedet werden.

Kommunikation & Fundraising: Hier wird der Fokus stärker stärker aufs Fundraising gelegt. In der aktuellen Situation sollen die Erträge erhöht werden. Die Kommunikation, gerade auch auf Social Media, wird neu ausgerichtet.

Zentrale Dienste: In diesem Bereich gilt es, die Prozesse dem Wachstum anzupassen und das Controlling und den Support neu zu gestalten. Ein operatives Projekt, welches Prozesse vereinfachen wird, ist die digitalisierte Visumskontrolle.

Fabienne Notter möchte auch übergeordnet sagen: Es geht darum zu konsolidieren und uns stabiler aufzustellen. Zurzeit suchen wir keine neuen Projekte, wollen uns aber finanziell nachhaltiger aufstellen. Es soll ein starkes Kader ausgebildet werden und auch die digitale Transformation ist ein wichtiges Thema.

Nicht zuletzt werden die **Organisationsstrukturen** angepasst: Fabienne Notter und Emil Inauen haben einen Antrag zur **Co-Geschäftsleitung** eingebracht. Fabienne Notter kann bei diesem Wachstum und der sehr kleinteiligen und vielfältigen Organisation der Caritas Aargau nicht allen Aufgaben gerecht werden. Anita Berger (Vizepräsidentin des Vorstands), hat die GL in diesem Prozess begleitet (vielen herzlichen Dank!) und stellt das Modell vor.

Nach einem kurzen Blick in die Geschichte, geht Anita Berger auf die aktuelle Situation ein. Wir haben viel mehr Personal und viele neue Aufgaben, was zur Idee beitrug, eine Co-Leitung zu installieren. So ist ein steigender Aufwand in der Vertretung nach Aussen (Gremien, Politik, etc.) zu erkennen, aber unsere Geschäftsfelder wachsen mit vielen neuen Aufgaben auch in die Breite. Auch die strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung der Organisation stellt eine grosse Herausforderung dar. Weitere Themen sind Personalführung, Diversity- und Qualitätsmanagement.

Geplant ist eine grobe Aufteilung in ein Innen- und Aussen-Departement. Die Kompetenzen sollen den Fähigkeiten von Fabienne und Emil entsprechend eingesetzt werden. Anita Berger geht auf eine mögliche Arbeitsteilung ein. Wir sind daran die Aufgaben mit einer Funktionsmatrix sauber aufzuteilen. Die Neuorganisation wird mit Emil als Co-Leitung auch den Bereich KRSD betreffen (obwohl Emil weiterhin 40% für den Bereich arbeitet). Annick Grand wird hier mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen. Wichtig ist auch: Es ist ein Pilot, welcher evaluiert werden soll, ob die neue Struktur sinnvoll ist. Wenn der Versuch vielversprechend verläuft, wird für das Budget 2025 eine saubere Finanzierung vorgeschlagen. Aktuell findet keine neue Lohn-Einstufung statt. Die Neuorganisation wird sich nicht nur auf die GL beschränken. Beispielsweise spielt dabei auch die ZD eine wichtige Rolle. Roger Peterhans wird hier eine wichtige Position einnehmen.

Beat Niederberger: Wir sind in einer Umbruchphase. Wichtig dabei ist es, nicht nur von Strukturen zu reden, sondern immer die Mitarbeitenden im Blick zu haben, die unser Kerngeschäft betreiben.

7. Budget und Stellenplan 2024

Budget 2024

Beat Niederberger leitet wiederum ins Thema ein und Roger übernimmt. Er erwartet 23 und 24 schwierige Jahre. Wir rechnen für 2024 mit einem Verlust von 200'000.-. Es ist wichtig, in Vorleistung zu gehen und weiter zu investieren, aber auch die Weichen richtig zu stellen. In der FLB werden wir massiv weniger Erträge erwirtschaften, während die restlichen Bereiche zurzeit stabil sind. Generell wollen wir die Erträge über Fundraising steigern und gleichzeitig auch bei den Aufwänden wachsam sein.

Roger Peterhans weist noch einmal auf die ausgeteilten Unterlagen hin, welche die Posten im Budget 2024 sehr detailliert ausweisen. Die neue Struktur der Darstellung ist transparent und verständlich. Roger kommentiert einige Sonderpositionen: Beispielswiese ist die Kostenstelle Administrativer Aufwand 'explodiert'. Dies ist auf die neue Eheberatung zurückzuführen, deren Aufwand (Lohnkosten via exsterner Träger finanziert) hier Eingang findet.

Stellenplan

Versendet wurde eine umfassende Tabelle mit den einzelnen Kostenstellen. Roger Peterhans hat die Positionen zusammengefasst und weist die einzelnen Bereiche als Gesamtes aus: der Bereich AVAS befindet sich im Aufbau, während bei der FLB der Personalaufwand wieder abnimmt. Bei Kommunikation & Fundraising ist eine externe Mitarbeiterin aufgeführt, die bei uns arbeitet aber durch das C-Netz finanziert wird, ebenso führt eine neue Praktikantin zu höheren Stellenprozenten. Auch bei den Zentralen Diensten ist eine Erhöhung drin, die auf eine neue Praktikantin zurückzuführen ist. Bei der Geschäftsleitung sind auch die Ressourcen-Aufwände der CARITAS Solothurn mit drin (fast 400%), die wir vollständig weiterverrechnen können. Total sind zurzeit 97 Mitarbeitende angestellt, davon 78 Festangestellte und 19 Praktikas (davon 6 Mitarbeitende in Ausbildung).

Gibt es Fragen dazu? Luzia fragt nach den Stellenprozenten im KRSD Aargau West. Hier sinken die Zahlen des Budgets 2023 auf das neue Budget um 10% (auf neu 130%). Was ist der Grund? Emil Inauen kann die Frage nicht aus dem Stand beantworten und wird die Antwort nachliefern.

Beschluss: Budget und Stellenplan 2024 werden einstimmig verabschiedet.
Ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen an die Delegierten.

8. Gesamterneuerungswahlen Vorstand

Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern. Dabei hat die Landeskirche das Vorschlagsrecht für zwei Delegierte, die Bistumsregionalleitung St. Urs eines, die Pastoralraumleitendenkonferenz eines. Die restlichen drei sind frei wählbar. Für den Kirchenrat sind Maria-Pia Scholl und Anita Berger portiert, für die Bistumsregion Stefan Hertrampf, für die Pastoralräume Beat Niederberger. Dazu kommen Lydia Spuler (Kath. Frauenbund) und Alexandra Winkler (Pro Infirmis).

Nun können wir alle 7 Vorstandsmitglieder neu wählen. Die 5 bisherigen sind bereit, sich für die neue Amtsperiode wählen zu lassen bis 2027. Dazu werden zwei neue Vorstandsmitglieder vorgeschlagen. Wir freuen uns sehr, zwei hochkarätige Bewerberinnen präsentieren. Dorothee Fischer (wurde von der Pastoralraumleitendenkonferenz bereits

einstimmig gewählt und beauftragt) wird zusammen mit Elisabeth Burgener zur Wahl vorgeschlagen. Elisabeth Burgener wird dazu für das Amt der Vorstandspräsidentin vorgeschlagen.

Die 5 bisherigen Vorstandsmitglieder werden in Globo einstimmig wiedergewählt.

Anschliessend stellen sich die neuen designierten Mitglieder kurz vor. Dorothe Fischer lebt seit 26 Jahren im Aargau und hat in der Pfarrei Aarau begonnen. Seither hat sie Bezugspunkte zur CARITAS Aargau und verfolgt das Geschehen. Sie hat auch in der Pfarrei Brugg-Windisch (z. Bsp. als Pastoralraumleiterin) gearbeitet und ist aktuell als Spitalseelsorgerin am Kantonsspital Baden und in einem Pflegeheim in Brugg angestellt. Daneben amtete Dorothee Fischer als Kirchenrätin, wo sie auch ein strategisches Rüstzeug in unserem Feld mitbekommen hat. Caritas war immer ein Brand für gute Unterstützung und spannende Projekte. Es ist für Dorothee zeitlebens ein Herzensanliegen sich für die Schwachen einzusetzen. Nach reiflicher Überlegung hat sie sich gesagt: Das passt richtig gut. Diesen diakonischen Teil der CARITAS möchte sie gerne unterstützen.

Dorothee wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Was hat Elisabeth Burgener bewogen, die Anfrage zur CARITAS Vorstandspräsidentin positiv zu beantworten? Der Begriff Caritas wird in Wikipedia als uneigennütziges Wohlwollen, Nächstenliebe etc. umschrieben. Heute haben sich die Begrifflichkeiten verändert, aber die Grundwerte bleiben bestehen. Sich einsetzen und dranbleiben an diesen Themen ist Elisabeth Burgener als Sozialpolitikerin ein grosses Anliegen. Daher konnte sie mit Überzeugung zusagen. Elisabeth Burgener ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern, ausgebildete Werklehrerin und Sozialarbeiterin, über viele Jahre war sie Grossrätin und 2022 Grossratspräsidentin. Dass die Themen der CARITAS brandaktuell sind, unterlegt sie mit berichten aus aktuellen Grossratssitzungen, wo z. Bsp. am 7. Nov. wieder einmal ein völlig verzerrtes Bild der Sozialhilfe gezeichnet und die Menschen stigmatisiert wurden. Auch ging ein Vorstoss ein, der für die Asylunterkünfte verschärfte Massnahmen verlangt, obwohl keine objektiven Gründe vorliegen. Es wurden wieder einmal Sündenböcke gesucht. Elisabeth Burgener sieht die Lösungen nicht in Verboten und Verweisen, sondern in aufsuchender Sozialarbeit, Integration und Stärkung der Sozialwerke. Und genau hier kommt die CAG ins Spiel, mit ihrem Einsatz für eine solidarische Gesellschaft. Sie hat sich ein erstes Bild gemacht und ist beeindruckt über die Vielfalt der Unterstützungsleistungen. Hier möchte sie gerne ihren Beitrag leisten. Sie dankt schon jetzt für die Unterstützung und freut sich auf die Aufgaben und insb. die Mitarbeitenden kennen zu lernen. Setzen wir uns gemeinsam ein für einen sozialeren Kanton. Sie schliesst mit einem positiven Zeichen aus dem grossen Rat. Oftringen hat einer Unterkunft für 150 Flüchtende zugestimmt und der Kanton wird dies unterstützen.

Elisabeth Burgener wird einstimmig in den Vorstand gewählt. Anschliessend wird sie auch als neue Präsidentin einstimmig gewählt.

Es folgt die Wahl der Vizepräsidentin Anita Berger. Anita Berger hatte das Amt bereits ad Interim inne wird nun **einstimmig** und offiziell als Vizepräsidentin gewählt.

Die neuen Mitglieder und die bisherigen Vorstandmitglieder werden mit grossem Applaus und Dank gewählt. Beat gibt noch ein, zwei Ratschläge mit auf den Weg. Er zitiert dabei einen Spruch einer Tasse, die er von einem Teammitglied erhalten hat: Lächle, Du kannst sie nicht alle töten. Er wünscht allen auch in schwierigen Zeiten ein Lächeln und rät: bleibt mutig!

9. Verabschiedung von Beat Niederberger aus dem Vorstand
Fabienne kommt nun zum weinenden Auge an dieser Versammlung. Nach 14 Jahren (!) wird Beat als Vorstandspräsident verabschiedet. Anita Berger hält die würdige Laudatio. Anhand der Editorials der CARITAS – Jahresberichte von Beat blickt sie zurück auf das grosse Wirken und erzählt auch die eine oder andere Anekdote.

Beat hat sich einen kurzen und schmerzloses Abschied gewünscht. Das ist nicht so einfach möglich. Verschiedene Personen möchten Danke sagen für den riesigen und wirkungsvollen Einsatz, den Beat geleistet hat; Einfach grossartig. Geschäftsleitung, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von Rückenwind (der Organisation ehemaliger CARITASler*innen richten Dankesworte an Beat und übergeben Geschenke.

Beat Niederberger hält kurz Rückblick und erzählt, wie er bei CAG begonnen hat. Er dankt allen, die ihn 14 Jahre begleitet haben. Ein grosses Dankeschön geht an die Träger, die Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und an die Vorstandmitgliedern fürs Mittragen und immer wieder Entscheidungen treffen. Damit die Sterne leuchten können, braucht es auch strukturelle Arbeit. Wichtig ist Beat jedoch: es geht immer um die Menschen. Wir brauchen wache Leute in dieser Zeit, wo ungesunden Tendenzen zu beobachten sind und die braune Suppe wieder aufköchelt. Was nimmt er mit? 14 Jahre sind genug und neue Köpfe bringen neuen Schwung. Grösster Reichtum und grösste Herausforderung in einer Organisation sind die Menschen. Zum Schluss bringt Beat Niederberger die Versammlung mit seinen Erkenntnissen zum Lachen und Nachdenken: Gott bewahre und vor Blitz, Hagel, Unwettern und Beratern / Die IT-Branche ist die grösste Geissel der Menschheit / Man darf gescheiter werden und Entscheide korrigieren / Und etwas was möchte er seinen Nachfolger*innen ganz besonders mitgeben: Akzeptiert keine Geldargumente. Für gute Ideen gibt es Geld. / Und ganz zum Schluss: Ich würde es wieder tun.

Es folgt ein langanhaltender und tosender Applaus für Beat Niederberger, der sich 14 JahEr mit vollem Einsatz bei CARITAS für die Menschen am Rand eingesetzt hat. DANKE VIELMALS BEAT UND ALLES GUTE!

10. Bestätigung der Revisionsstelle
Als Revisionsstelle wird von der Mitgliederversammlung für ein weiteres Jahr die Herzog Treuhand AG, Stein, einstimmig gewählt.

11. Diverses
Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Damit ist das statutarische Geschäft abgeschlossen.

In Folge der fortgeschrittenen Zeit wird das Kurzreferat zu den Secondhands auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt, wo Astrid Bonsaver (Bereichsleiterin Secondhands) auch gebührend verabschiedet werden wird.

Der Abend schliesst mit einem schönen Apéro für alle Teilnehmenden.

Aarau, 23. November 2023

Die Richtigkeit des Protokolls bestätigen:

Die Präsidentin:

Elisabeth Burgener

Protokollführer:

Emil Inauen